

Betriebswirtschaft für Chemiker

Jens Leker, Uwe Kehrel

Naturwissenschaftler mit Berufserfahrung erhalten mit dem Fortbildungsprogramm der Gesellschaft Deutscher Chemiker betriebswirtschaftliche Kenntnisse für die chemische Industrie.

● Naturwissenschaftler in Unternehmen müssen immer häufiger und tiefergehender betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen und hinterfragen können. Zusammen mit dem Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie der Universität Münster entstand dafür im vergangenen Jahr der modular aufgebaute Kurs „Geprüfter Wirtschaftschemiker (GDCh)“.

Die Inhalte

● Der Lehrkanon zum „Geprüften Wirtschaftschemiker (GDCh)“ besteht aus sechs Modulen, die zusammen einen Einblick in die Betriebswirtschaftslehre geben:

Das Controlling-Modul vermittelt Instrumente und Methoden, um unternehmerische Entscheidungen in der chemischen Industrie zu planen, zu steuern und zu kontrollieren. Das Modul zum strategischen Management erläutert die Vorgehensweise und die Werkzeuge zur Analyse, Formulierung und Implementierung von Unternehmensstrategien. Im Mittelpunkt des Moduls Organisation, Personal- und Projektmanagement steht die organisatorische Ausgestaltung von Unternehmen und Abteilungen, Personalplanung und -führung sowie Planung, Durchführung und Kontrolle von Projekten. Das vierte Modul lehrt die wichtigsten Methoden des Managements von Forschung und

Entwicklung in der chemischen Industrie. Das Modul Rechnungswesen bringt wesentliche Begriffe der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung und vermittelt grundlegendes Verständnis für den Aufbau und die Funktion von Jahresabschlüssen nach dem Handelsgesetzbuch und den Standards internationaler Rechnungslegung. Das sechste Modul behandelt grundlegende Fragen und Methoden des Marketings in der chemischen Industrie. Es soll die Teilnehmer befähigen, Marktanalysen selbstständig durchzuführen und Marketingstrategien für neue Produkte zu entwickeln.

Der Ablauf

● Fallstudien und Übungen ergänzen die theoretischen Grundlagen der Kursmodule. Diese interaktiven Lehrformen sowie die Möglichkeit, individuelle Probleme der Kursteilnehmer zu diskutieren, stellen den Praxisbezug des Gesamtprogramms her.

Die Module sind innerhalb eines Jahres oder verteilt auf zwei Jahre zu belegen. Anschließend legen die Teilnehmer eine schriftliche Prüfung ab, die Voraussetzung für das Zertifikat Geprüfter Wirtschaftschemiker (GDCh). Teilnehmer, die sich nur für einzelne Module interessieren, können auch nur diese belegen, jedoch weder an der Abschlussklausur teilnehmen noch das Abschlusszertifikat erhalten.

Jedes der sechs Programmmodule übernehmen Dozenten aus Hochschulen oder aus der Industrie. Sie haben Erfahrungen in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie und betrachten daher die betriebswirtschaftlichen Inhalte aus der Perspektive dieser Branchen und berücksichtigen deren Besonderheiten.

Die fachwissenschaftliche Leitung haben Jens Leker und Uwe Kehrel von der Universität Münster sowie Carsten Schaffer von Merck; sie kümmern sich sowohl um die wissenschaftliche Grundlage und die Qualität des Kurses als auch um den Praxisbezug. Alle Beteiligten verfügen über langjährige Erfahrungen in der betriebswirtschaftlichen Fort- und Weiterbildung für Naturwissenschaftler.

<http://delivr.com/2pses>



Jens Leker ist seit dem Jahr 2000 Geschäftsführender Direktor des Instituts für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie der Uni Münster.

Uwe Kehrel studierte Betriebswirtschaftslehre an der Uni Münster und promovierte im Jahr 2009 bei Jens Leker. Seitdem ist er Akademischer Rat am Institut für betriebswirtschaftliches Management im Fachbereich Chemie und Pharmazie der Uni Münster.